



Wales: Was den Mt. Snowdon mit dem Mt. Everest verbindet. **Panoramaseite 4/5**

### Wo Mallorca ein Erlebnis ist

Die größte Baleareninsel Mallorca hält viel mehr bereit, als sich in einem Urlaub unterbringen lässt. Abseits vom Ballermann unterstreicht sie ihren guten Ruf und beschert den Gästen bemerkenswerte Erlebnisse. Seite 6

### Fernreise-Tipp

Die indonesische Insel Bali, berühmt unter anderem für ihre Reisterrassen, hat auch tierische Seiten: im „Monkey Forest“ bei den frechen Affen – und beim rituellen Tanz mit Tiermasken.

Seite 9



„Den Krieg im Libanon und die weltweite Bekämpfung des Terrors müssen auch die Touristen ausbaden.“

Mehr auf Seite 3

# oöNachrichten Reiselust

Samstag, 19. September 2006

NAH UND FERN

Heute mit 10 Seiten



# Tilos ist die Elefanteninsel

**Griechenland: Im Wiener Naturhistorischen Museum sind drei Modelle ausgestorbener Zwergelfanten zu sehen. Die Original-Fossilien sind auf der Insel Tilos zu bestaunen.**

VON HARALD STEINER

Und zwar im „Zwergelfantenmuseum“ des Gemeindeamtes von Megalo Chorio, dem Hauptort des 63 Quadratkilometer großen und bloß 300 Einwohner zählenden Tilos. Die Schlüssel hat Frau Vicky, die Gemeindegemeindeführerin. Besuchern erläutert sie (auf Englisch) gerne und jederzeit, was für einen einmaligen Schatz die griechisch-österreichische Paläontologenexpedition da 1971 auf der 20 km von der türkischen Küste entfernten Insel entdeckt hat.

Die Stammeltern der Elefanten müssen die Insel in der letzten Eiszeit schwimmend erreicht haben. Die jüngsten Knochen sind erst 3500 Jahre alt.

Ein Jungtier und ein kapitaler, stoßzahnbewehrter

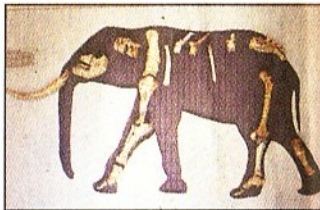
Bulle sind aus Fossilien rekonstruiert. Frau Vicky ist übrigens genauso groß wie dieser, nämlich 1,55 Meter.

Das gebirgige Tilos schaut auch auf der Landkarte (mit etwas Vorstellungskraft) aus wie ein zweimal gebogener Elefantennüssel. Auf der Insel im Dodekanes-Archipel hält sich mit bloß zwei Dutzend Gästehäusern der Tourismus in sehr beschaulichen Grenzen. Highlife sucht man vergebens. Wer die Ruhe liebt, wird sich an den idyllischen Kiesstränden, in versteckten Buchten, bei Wanderungen auf alten Maultierpfaden, zur Siesta in weinlaubumrankten Kafentavernen und Tavernen wie im Paradies vorkommen.

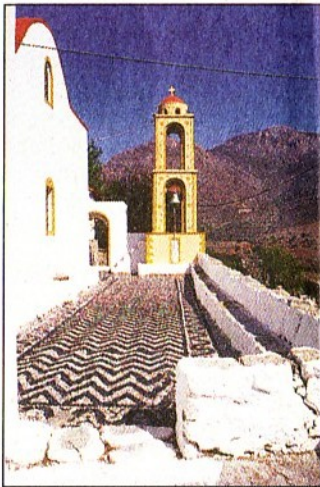
## Natur- und Tierschützer

Ein umtriebiger Dauergast auf Tilos ist der ehemalige Konzernmanager Konstantinos Mentzelopoulos aus Athen, der sich vor fünf Jahren mit seiner amerikanischen Frau auf der Insel niedergelassen hat und den Natur- und Tierschutz vorantreibt.

Einige Abschnitte und 14 Felsenriffe stehen schon unter besonderem Schutz, alte Saumpfade sollen sa-



Zwergelfant im Museum von Megalo Chorio



Megalo Chorio: Gassen mit weißer Kieselplasterung

nieriert werden, an einem Wasserrückhaltebecken entsteht ein Feuchtgebiet für Amphibien und Vögel.

Mentzelopoulos hat sein Büro im Hafengebucht Livadia. Auch wenn man als willkommener Besucher wegen

touristischer Auskünfte gekommen ist, verlässt man sein Büro nicht eher, bis man einem biologischen Vortrag gelauscht hat.

Vogelfreunde können auf Tilos Eleonorenfalken, Blauwangen-Bienenfresser oder Eisvögel beobachten. Konstantinos: „Wir haben 102 Vogelarten, davon 27 gefährdete, gezählt.“

Ein Problem bereiten die zahlreichen freilaufenden Ziegen, denen man auch als Wanderer ständig begegnet. Der Naturschützer: „Es gibt viele Wasserquellen, aber die Ziegen und Schafe halten die Vegetation kurz. Botaniker empfehlen daher dringend eine Verringerung der Population.“

Bis auf weiteres wird Meckern und Blöken aber zu einer Inselwanderung dazugehören auf Pfaden entlang steiler Hänge, die teils mit Stützmauern aus mühevoll aufgeschichteten Natursteinen gesichert sind, zu entlegenen kleinen Buchten mit roten, grauen und schwarzen Kiesstränden, zu einer der sieben mittelalterlichen Johanniter-Burgruinen oder zum „Geisterdorf“ Mikro Chorio, dessen Bewohner vor 40 Jahren nach Livadia absiedelten.

200 Kirchen und Kapellen gibt es auch auf Tilos, bunt über die Landschaft verstreut, einige noch mit Resten alter Fresken. Am schönsten ist die 1740 gegründete Klosteranlage von Agios Panteleimonas: Ein von Platanen und Zypressen beschatteter Vorhof ist mit weißen und schwarzen Kieselsteinen gepflastert, eine Quelle ermöglicht üppigen Blumenwuchs, Umfassungsmauer und ein Wehrturm schützten einst gegen die Piraten. Das Kloster ist heute verlassen, Frau Lula aus Megalo Chorio pflegt die Anlage aber und sperrt sie auch für Besucher auf.

## Berg des Propheten

Ein weiteres Wanderziel ist der „italienische Beobachtungsposten“ auf dem Gipfel des 421 Meter hohen Prophet-Elias-Berges: Während der Besatzungszeit hatte das italienische Militär hier einen Unterstand eingerichtet, der einen grandiosen Ausblick erlaubt. Man erspäht auch die türkische Küste sowie die Dodekanes-Inseln Rhodos, Chalki, Sympi, Kos und Nisyros. Wenn die Luft besonders klar ist, kann man sogar das 70 Kilometer ent-

fernte Karpathos erkennen.

Mentzelopoulos und seine Helfer haben den Weg zu diesem einmalig schönen Panorama-Gipfel neu angelegt und „Olympic Path“ getauft. Das Quartier der italienischen Soldaten wird zu einem Gästehaus ausgebaut – mit „Honeymoon-Suite“ für Verliebte. Vorläufig residieren dort aber noch die Ziegen ...

**Auskunft über Inselhüpfen in der Ägäis:** Griechisches Fremdenverkehrsamt, 1010 Wien, Opernring 8, Tel. 01 / 512 53 17. Homepage von Konstantinos Mentzelopoulos: 111.tilos-park.org

**Anreise:** Nach Rhodos (Charter bis Oktober z. B. mit Gulet), weiter mit der Fähre „Sea Star“ nach Tilos.

**Verkehr:** Inselbus oder Taxi.

**Pauschalurlaub:** Zum Beispiel auf Rhodos im Magic-Life-Club, wo der Oktober als „zweiter Sommer“ gilt. Buchbar in den Reisebüros.

ANZEIGE

**REISE-TIPP**  
von DERTOUR

**DEROUR**

**Griechenland**

8-tägige Autotour "Von der Antike bis zur Gegenwart - Hellas ganz klassisch", 7 Nächte im DZ/Frühst., inkl. Mietwagen Kat. Suzuki Alto o.ä., Anreise bis 25.10.06

Preis p. Pers, ohne Flug, ab/bis Thessaloniki: € 369,-

**GE** Info & Buchung unter  
Telefon: 07242-29 12 3